

Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Cöln.

Kreis Rheinbach.



Nach dem Orig.-Aufn. v. C. Hohe ausgef. v. Th. Albert. Druck v. Wunckenmann & Sohne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

KLEEBURG.

KLEEBURG.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGS-BEZIRK CÖLN. — KREIS RHEINBACH.

Die ältesten Nachrichten, welche über das Rittergut Kleeburg auf uns gekommen sind, stammen aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Damals befand sich Kleeburg im Besitz der nunmehr ausgestorbenen Familie von Gymnich.

Ueber dieses alte Geschlecht haben wir bereits ausführliche Nachrichten in dem Text zu Gymnich*) beigebracht, worauf hier noch besonders hingewiesen sei. Die Familie von Gymnich hatte ihre Hauptsitze auf Vischel und Gymnich

und ihr gehörte ausser Kleeburg im achtzehnten Jahrhundert auch noch Satzfey.***) Dieses ebengenannte Gymnich ist übrigens nicht zu verwechseln mit der Burg Gymnich im Kreise Düren, welche schon im vorigen Jahrhundert den Grafen Wolff-Metternich zur Gracht gehörte.

Mit dem Tode der Freiin Johanna von Gymnich, Stiftsdame zu Neuss, erlosch dieses Geschlecht im Jahre 1824. Während nunmehr durch Testament der Letztgenannten

Gymnich, Satzfey und Vischel an die Grafen von Wolff-Metternich zur Gracht übergingen, kam Kleeburg in den Besitz des Freiherrn Ludwig von Spies-Büllesheim auf Haus Hall im Kreise Heinsberg und durch dessen Tod in Folge autonomischer Bestimmung an den jetzigen Eigenthümer, den königlich preussischen Kammerherrn und Bürgermeister zu Hall, Edmund Freiherrn von Spies-Büllesheim. —

*) Band XV, No. 880.; Rh -Pr. 115.

**) Band II, No 69 ; Rh -Pr 3.